



Tagungsort **Evangelische Landjugendakademie**
Dieperzbergweg 13-17 / 57610 Altenkirchen
Telefon: 0 26 81 / 95 16-23
eMail: heuser@lja.de / www.lja.de

Anreise bis 14.30 Uhr
Abreise nach dem Mittagessen gegen 13.30 Uhr

Pädagogische

Begleitung **Hans-Heiner Heuser**, Dipl.-Päd., Studienleiter,
Evangelische Landjugendakademie

Melanie Vraux, Dipl.-Biologin,
Naturerlebnis- und Kräuterpädagogin,
Journalistin, Geschäftsführerin von
»wildwärts«

Zertifikat Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss
der Fortbildung ein differenziertes Zertifikat.

Teilnahme Eine kontinuierliche Teilnahme an allen
Einheiten ist erforderlich.

Kosten für Unterkunft, Verpflegung,
Kursgebühren und Referent/innen:
Teil I und V jeweils: 420 €
Teil II, III und IV jeweils: 315 €
Teilnehmende aus NRW können eine
Förderung über den »Bildungsscheck« in
Anspruch nehmen.

Überweisung Die Kurskosten sind jeweils 14 Tage vor Beginn
der Fortbildung zu überweisen:
Evangelischen Landjugendakademie
KD Bank für Kirche und Diakonie eG Duisburg
[BLZ 350 601 90] Kto. 1 010 465 016
Stichwort »Pflanzenpädagogik«

Absagen Bei kurzfristigen Absagen (14 Tage vorher)
werden Material- und Referentenkosten in
Höhe von 60,00 € pro Tag einbehalten.

Förderung Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Evangelische Landjugendakademie
Dieperzbergweg 13-17
57610 Altenkirchen
Telefon: 0 26 81 / 95 16-23
eMail: heuser@lja.de / www.lja.de



Anreise mit der Bahn
von Norden: Köln–Au/Sieg–Altenkirchen
von Süden: Frankfurt–Gießen–Au/Sieg–
Altenkirchen oder
Frankfurt–Limburg–Altenkirchen oder
Frankfurt–Siegburg (ICE)–Au/Sieg–
Altenkirchen
von Osten: über Kassel–Gießen–Au/Sieg–
Altenkirchen

in Altenkirchen: an der Stadthalle auf
die Siegener Straße wechseln, am Rathaus
links in den Dieperzbergweg einbiegen.

© 2008 c.herr | www.bauwerk-design.de

Die Begeisterung für das grüne Kleid der Erde

FORTBILDUNG

Pflanzen- pädagogik

für Multiplikatorinnen/
Multiplikatoren in der
Kinder- und Jugendarbeit

2009/2010



Evangelische
Landjugendakademie
Altenkirchen

Die Begeisterung für das grüne Kleid der Erde

Ein neuer Ansatz: PFLANZENPÄDAGOGIK ist ein innovativer Ansatz, der darauf abzielt, dass Kinder und Jugendliche Pflanzen neu entdecken und zum Bestandteil ihrer Naturbeziehung machen. Auf spielerische, entdeckende und kreative Weise lernen die Teilnehmenden viel Wissenswertes über Pflanzen und die Voraussetzung für ihr Wachsen sowie die Möglichkeiten ihrer Nutzung. Pflanzenpädagogik kann zu einem grundlegenden, motivierenden Baustein einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden.

Hintergründe: Die Anzahl der Stunden, die Kinder und Jugendliche vor dem Bildschirm verbringen, wächst von Jahr zu Jahr. Sie wissen immer weniger über naturnahe Lebensräume und sie neigen zu „bambhaften Verniedlichungen“ von Natur. Die „Naturentfremdung“ verhindert immer mehr persönliche Beziehung zum Lebendigen, besonders zu Pflanzen. Tiere fesseln leichter die Aufmerksamkeit und sprechen Emotionen an. Pflanzen hingegen werden kaum noch wahrgenommen.

Pädagogische Perspektiven: Mit dieser Fortbildung können sich haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit qualifizieren, pädagogische Zugänge zur Pflanzenwelt zu gestalten. Pflanzenpädagoginnen und Pflanzenpädagogen können Dolmetscherinnen und Dolmetscher für die heimische Flora sein. Sie machen anderen die Schönheit, Bewundernswürdigkeit und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Pflanzenwelt, aber auch deren Gefährdung und Schutzbedürftigkeit verständlich.

DIE TEILNEHMENDEN ERHALTEN ■ Methoden- und Leitungskompetenz für die Organisation pflanzenpädagogischer Veranstaltungen und Projekte ■ Kenntnisse über Pflanzen und ihre Nutzung ■ Viele Ideen, wie Pflanzenpädagogik in die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendliche integriert werden kann.



TEIL I: 7.–11. SEPTEMBER 2009 / Pflanzenzugänge lebendig vermitteln

- Warum „Pflanzenpädagogik“ in der Kinder- und Jugendarbeit? ■ Die eigene Naturbeziehung erkennen und vertiefen
- Methoden der Pflanzenpädagogik ausprobieren: spielerische, wahrnehmend-sinnliche, untersuchend-entdeckende, erlebnisorientierte, künstlerisch-kreative, meditative ■ Botanische Grundlagen: Pflanzenbestimmung, Pflanzenphysiologie [Wasserhaushalt, Photosynthese, Inhaltsstoffe der Pflanzen etc.] ■ Ethnobotanik [traditionelle Nutzung von Wildpflanzen als Gemüse, Gewürz, Heilkraut, Färbepflanzen usw.] ■ Pflanzenpädagogik im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

TEIL II: 26.–29. APRIL 2010 / Entdecken, Beobachten, Bestimmen

- Natur erleben und Pflanzen erkennen ■ Botanik zum Anfassen ■ Weiterführende Methoden der Pflanzenpädagogik ■ Wie können Pflanzen auch Jugendliche ansprechen?

TEIL III: 2.–5. JULI 2010 / Kennen lernen und Ausprobieren

- Nutzungsmöglichkeiten von Wildpflanzen in pädagogischen Projekten ■ Chancen, Pflanzen ganzheitlich zu erleben ■ Beispiele für pflanzenpädagogische Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit ■ Wildkräuterköstlichkeiten

TEIL IV: 5.–8. SEPTEMBER 2010 / Begeisterung für die »Grünkraft« der Pflanzen

- Zugänge zur Pflanzenpädagogik für spezielle Zielgruppen ■ Programme planen, ausgestalten und improvisieren ■ Vertiefung des botanischen und ethnobotanischen Wissens ■ Pflanzenmeditationen

TEIL V: 1.–4. NOVEMBER 2010 / Pflanzenpädagogik und erfolgreiche Projekte

- Professionelles Leiten von Gruppen in der Natur und Planen von pflanzenpädagogischen Veranstaltungen ■ Selbstreflexion und Feedback ■ Rolle und Selbstverständnis von Pflanzenpädagoginnen und -pädagogen ■ Spiele, Aktionen und Reflexionen anleiten
- Präsentation der Praxisprojekte ■ Umgang mit »schwierigen« Teilnehmenden
- Finanzielle Förderung von pflanzenpädagogischen Maßnahmen

PRAXISPHASE

Während der Fortbildung führen die Teilnehmenden **Praxisprojekte** in ihren eigenen Arbeitsfeldern durch, die in Teil V präsentiert werden.